

# FIMS FRIBOURG

FESTIVAL INTERNATIONAL DE MUSIQUES SACRÉES  
INTERNATIONALES FESTIVAL GEISTLICHER MUSIK

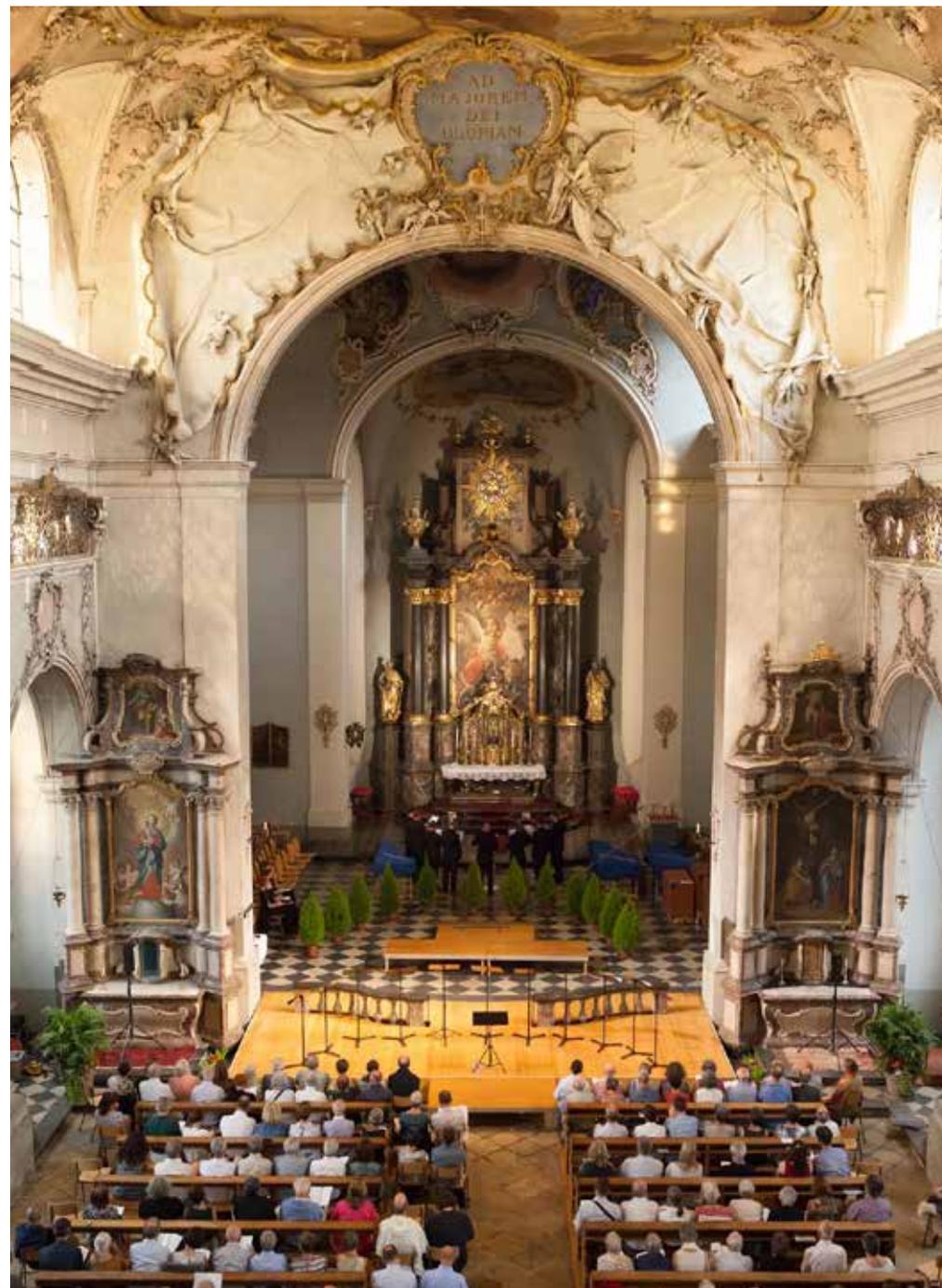
**MEDIEN-  
DOSSIER**

**19. AUSGABE  
2. – 10. JULI 2022**



# INHALT

- 3 DAS FIMS FRIBOURG
- 4 PRAKTISCHE INFORMATIONEN FÜR MEDIENSCHAFFENDE
- 5 MEDIENMITTEILUNG
- 6 VIZEPRÄSIDENT FRANÇOIS PAGE IM INTERVIEW
- 8 DAS PROGRAMM AUF EINEN BLICK
- 11 RUND UM DAS FESTIVAL
- 12 PRAKTISCHE INFORMATIONEN FÜR DAS PUBLIKUM



# DAS FIMS FRIBOURG

Das Internationale Festival Geistlicher Musik (FIMS) Fribourg wurde 1986 gegründet und zählt zu den bedeutendsten Musikveranstaltungen des Sommers in der Schweiz.

## IN WORTEN

Alle zwei Jahre bietet das FIMS in neun Tagen zwölf bis fünfzehn Konzerte in der Kirche des Kollegiums St. Michael. Dabei präsentiert es dem Publikum die ganze Bandbreite der geistlichen Musik, von alter Musik bis zu zeitgenössischen Kompositionen, mit international renommierten Künstlerinnen und Künstlern und aufstrebenden Talenten, mit grossen Ensembles und kleineren Formationen.

Seit seinen Anfängen fördert das FIMS mit seiner Auftragskultur und seinem Kompositionswettbewerb das aktuelle Musikschaffen. Für jede Festivalausgabe wird ein Kompositionsauftrag vergeben, der zu internationalen Begegnungen führt: Werke von Schweizer Komponisten werden in der Regel von ausländischen Ensembles aufgeführt und umgekehrt. Die Siegerwerke des Wettbewerbs werden ebenfalls in den Festivaljahren aufgeführt.

## IN ZAHLEN

- Das Festival findet alle 2 Jahre statt und bietet pro Ausgabe 12 bis 15 Konzerte.
- Rund 5000 Besucherinnen und Besucher pro Ausgabe (ca. 90% Auslastung).
- Das FIMS wird vom Westschweizer Radio RTS koproduziert und ist das Schweizer Musikereignis mit der grössten weltweiten Radioverbreitung.
- Rund 10 Länder pro Ausgabe.
- Das Budget beläuft sich auf rund 800 000 Franken pro Zweijahreszyklus.
- Das Festival wird von einem zwölfköpfigen Vorstand und einer festen Geschäftsstelle geleitet.
- Rund 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

# PRAKTISCHE INFORMATIONEN FÜR MEDIENSCHAFFENDE

## MEDIENANFRAGEN

Für Interviewanfragen, Bildwünsche, Festivalakkreditierungen und weitere Informationen zum Programm wenden Sie sich bitte an unseren Mediendienst:

Medienverantwortliche Deutsch / Ausgabe 2022  
**Carole Schneuwly** / +41 76 308 37 44 / [medien@fims-fribourg.ch](mailto:medien@fims-fribourg.ch)

Kommunikationsverantwortliche und Ansprechperson  
für französischsprachige Medien / Ausgabe 2022  
**Delphine Avrial** / +41 76 693 97 03 / [communication@fims-fribourg.ch](mailto:communication@fims-fribourg.ch)

## BILDMATERIAL UND PROGRAMM

Bilder der Künstlerinnen und Künstler und der Ensembles, eine Auswahl an Ambiancebildern sowie das komplette Programm im PDF-Format stehen im Medienbereich unserer Website zum Download bereit:

**<https://fims-fribourg.ch/de/medien-und-presse>**

Unsere Fotografen machen während des Festivals täglich aktuelle Bilder, die auf Anfrage zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie im Falle einer Veröffentlichung die angegebenen Copyrights.



# MEDIEN- MITTEILUNG

## Tausend Jahre Musik, tausend Jahre Menschheitsgeschichte

Eine fesselnde musikalische Reise durch Zeit und Raum bietet das FIMS Fribourg vom 2. bis zum 10. Juli. Mit seiner 19. Ausgabe taucht das Internationale Festival geistlicher Musik ein in tausend Jahre Musikgeschichte. Das hochstehende Programm bietet vierzehn aussergewöhnliche Konzerte und vereint die renommiertesten Musikformationen mit den besten Ensembles der neuen Generation.



Von Norden bis Süden, von Westen bis Osten: Mit seiner 19. Ausgabe lädt das FIMS einmal mehr zur Entdeckung der Welt. Das Publikum erlebt eine Zeitreise durch tausend Jahre Musikgeschichte, vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert. Das FIMS Fribourg präsentiert dazu wie gewohnt einzigartige, authentische Musik, die von den Orten erzählt, aus denen sie stammt.

Einen wichtigen Platz im Programm nimmt die Barockmusik ein, mit vier Konzerten von unverwechselbarem Reiz, den sie aus ihrer geografischen Herkunft schöpfen. Vier der renommiertesten Ensembles der alten Musik präsentieren die deutsche, die tschechische und die italienische Barocktradition: **Les Ambassadeurs ~ La Grande Écurie**, Damien Guillon mit seinem **Banquet Céleste**, das **Ensemble I Gemelli** und die grossartige **Netherlands Bach Society**, die gerade ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert hat.

Die Konzertreihe «Musik aus aller Welt» führt uns nach Afrika und Asien. Das Ensemble **Valéik** lädt zu einer magischen Reise von den Walliser Alpen in die Berge von Mandé (zwischen Mali und Guinea) und lässt das Akkordeon mit der Djembé in Dialog treten. Der Ägypter **Mustafa Saïd** lässt das Publikum in den arabischen Maqam eintauchen. Das Vokalensemble **Basiani** erkundet die Ursprünge des georgischen polyphonen Gesangs, einer jahrhundertealten Tradition, die nicht umsonst auf der UNESCO-Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit steht. Das **Quatuor Rokhs**, dessen Mitglieder unter anderem mit der Kamantsche auftreten, lässt sich von der traditionellen

iranischen Musik inspirieren, um diese gleichzeitig von ihren historischen Fesseln zu befreien.

Ein Programmschwerpunkt dreht sich um die Chormusik, die einen Bogen spannt von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. Auf Vorschlag des FIMS präsentiert das **Huelgas Ensemble** ein massgeschneidertes Programm rund um Homer Herpol, der in den 1550er-Jahren als Kantor an der Kirche St. Nikolaus in Freiburg wirkte. Das **Ensemble Utopia** vereint Musik und Malerei, die beide in den Niederlanden des 16. Jahrhunderts einen Höhepunkt erlebten. Die Sängerinnen und Sänger der Musikhochschule Waadt, Wallis Freiburg **HEMU** nehmen sich unter der Leitung von Nicolas Fink zweier emblematischer Werke des amerikanischen Minimalismus an. Und schliesslich kehrt der **RIAS Kammerchor Berlin** nach Freiburg zurück: Er bringt nicht nur Werke des 20. Jahrhunderts (Schnittke, Penderecki) zur Aufführung, sondern präsentiert auch die Welturaufführung des Werks, das der Schweizer Komponist Richard Dubugnon im Auftrag des FIMS geschrieben hat.

Nicht zuletzt hat das FIMS zwei herausragende Schweizer Ensembles eingeladen. **Le Miroir de Musique**, bestehend aus ehemaligen Studierenden der Schola Cantorum Basiliensis, lässt das einstmals populäre Repertoire venezianischer Bruderschaften des 15. Jahrhunderts wieder auferstehen. Und mit dem **Quatuor Sine Nomine Lausanne** entdeckt das Publikum das Gewinnerwerk des Kompositionswettbewerbs 2021 des FIMS aus der Feder des Norwegers Tze Yeung Ho.

# VIZEPRÄSIDENT FRANÇOIS PAGE IM INTERVIEW

**François Page hat das FIMS Fribourg 1986 mitgegründet und prägt das Festival bis heute als Vizepräsident und als Mitglied der künstlerischen Kommission, welche das Programm gestaltet. Im Gespräch sagt er, was das Festival ausmacht, warum die Künstlerinnen und Künstler gerne nach Freiburg kommen und warum er selber schon so lange dabei ist.**

**François Page, welche Bedeutung hat das FIMS in der vielfältigen Freiburger Musik- und Kulturlandschaft?**

Es hat einen sehr wichtigen Platz, und zwar seit seiner Gründung 1986. Von Anfang an zeichnete es sich aus durch sein besonderes Thema, das sehr breit und offen ist. Geistliche Musik ist viel mehr als religiöse Musik, und so hat sich das FIMS auch immer verstanden. Unser Ansatz ist rein musikalisch. Die religiöse Musik hat dabei ihren Platz, aber unser Programm geht viel weiter. Es kennt keine Grenzen der Genres oder der Epochen. Die Bandbreite reicht von der alten bis zur zeitgenössischen Musik, vom Atelier für gregorianischen Gesang bis zu den Auftragswerken, die wir eigens für das Festival komponieren lassen. Seit etwa zwanzig Jahren gibt es die Reihe «Musik aus aller Welt», welche diese Offenheit noch mehr betont.

**Wie hat sich das Festival seit seiner Gründung entwickelt?**

Vieles ist seit 1986 sehr stabil geblieben: Das Festival findet alle zwei Jahre statt, bietet 12 bis 15 Konzerte in neun Tagen und zieht durchschnittlich rund 5000 Besucherinnen und Besucher an. In den ersten Jahren waren es natürlich noch etwas weniger. Zu den wichtigen Entwicklungen gehört die kontinuierliche Erhöhung des Budgets, das von rund 500 000 auf rund 800 000 Franken für jeweils zwei Jahre gestiegen ist. Unsere Stabilität verdanken wir nicht zuletzt unserem sehr treuen Publikum. Schon die Gründung des Festivals war eigentlich ein Wunsch des Publikums: 1978 und 1982 organisierten die Jeunesses Musicales Schweiz das internationale Festival «Jeunesse et Musique», bei dem auch die geistliche Musik eine wichtige Rolle spielte. Der grosse Erfolg, den es damit hatte, war ein wichtiger Motor für die Gründung eines Festivals geistlicher Musik. Mit seiner langen Orgel- und Chortradition war Freiburg dafür ein fruchtbarer Boden.

**Das FIMS ist aber weit über Freiburg hinaus bekannt und geschätzt...**

Ja, wir konnten uns rasch einen nationalen und internationalen Ruf erarbeiten. Einen grossen Anteil daran hatte die bis heute andauernde enge Zusammenarbeit mit dem Westschweizer Radio RTS - Espace 2, das als Koproduzent alle Konzerte aufzeichnet und die meisten live ausstrahlt. Die Nachfrage nach dieser Art von Konzerten war bei den Radiostationen Europas und darüber hinaus gross, so dass wir schnell in den Genuss einer weiten Verbreitung kamen. Auch für die Künstlerinnen und Künstler haben wir einen grossen Stellenwert: Das FIMS ist für viele zum «Must» geworden! Sie spielen gerne bei uns und schätzen sowohl die Qualität unseres Programms als auch die familiäre Atmosphäre. Auch darum können wir unserem Publikum die besten Ensembles der Gegenwart bieten.

# VIZEPRÄSIDENT FRANÇOIS PAGE IM INTERVIEW

## Wie entsteht denn das Programm des Festivals?

Verantwortlich dafür ist die künstlerische Kommission aus drei bis vier Mitgliedern des Vorstands unter der Leitung von Luc Terrapon. Wir erhalten zum einen sehr viele Angebote von nationalen und internationalen Ensembles, die bei uns spielen möchten. Zum anderen hören alle Vorstandsmitglieder viel Musik und bringen ihre Ideen und Wünsche ein. So entsteht nach und nach das Programm, immer mit dem Ziel, abwechslungsreich und vielfältig zu sein. Wir versuchen auch, jeden Festivaltag einem bestimmten Thema zu widmen und das Publikum so jedes Mal in eine besondere Atmosphäre eintauchen zu lassen.

## Sie selber sind seit den Anfängen dabei. Was ist Ihre persönliche Motivation?

Das Ganze war und ist ein grosses Abenteuer! Ich habe 1976 als Generalsekretär der Jeunesses Musicales Schweiz angefangen und zu deren 30-jährigem Bestehen das Festival «Jeunesse et Musique» organisiert, aus dem 1986 das internationale Festival geistlicher Musik hervorging. Mich fasziniert die enorme Bandbreite der geistlichen Musik. Es gibt immer wieder Neues zu

entdecken, und es ist schön, das mit dem Publikum zu teilen. Auch die Treue des Publikums und unser gutes Team machen viel Freude.

## Gibt es ein Konzert, auf das Sie sich dieses Jahr besonders freuen?

Oh, eine schwierige Frage! Alle sind hervorragend und ausserdem schwer zu vergleichen. Etwas Besonderes ist sicher das Konzert des Huelgas Ensemble, unter anderem mit Werken von Homer Herpol, der in der Mitte des 16. Jahrhunderts als Kantor an der Kirche St. Nikolaus in Freiburg wirkte. Mit dem RIAS Kammerchor Berlin werden wir einen der besten Chöre der Welt hören, der unter anderem das Auftragswerk des diesjährigen Festivals des Schweizer Komponisten Richard Dubugnon zum Besten geben wird. Ein weiterer Höhepunkt ist das Abschlusskonzert mit der Netherlands Bach Society, einem Ensemble, das sich mit seinen Bach-Interpretationen einen Namen gemacht hat.



# DAS PROGRAMM AUF EINEN BLICK

02.07.   20:30*	LES AMBASSADEURS ~ LA GRANDE ÉCURIE France / Frankreich	
03.07.   17:00	VOCALISTES DE L'HEMU Suisse / Schweiz	
03.07.   20:30	RIAS KAMMERCHOR BERLIN Allemagne / Deutschland	
04.07.   20:30*	ENSEMBLE UTOPIA Belgique / Belgien	
05.07.   17:30	QUATUOR ROKHS Iran / Iran	COULEURS DU MONDE / MUSIK AUS ALLER WELT
05.07.   20:30*	LE BANQUET CÉLESTE France / Frankreich	
06.07.   17:30	VALÉIK INVITE VINCENT ZANETTI Suisse / Schweiz	COULEURS DU MONDE / MUSIK AUS ALLER WELT
06.07.   20:30*	QUATUOR SINE NOMINE LAUSANNE / TEODORO ANZELLOTTI Suisse-Allemagne / Schweiz-Deutschland	
07.07.   20:30*	LE MIROIR DE MUSIQUE Suisse / Schweiz	
08.07.   17:30	BASIANI Géorgie / Georgien	COULEURS DU MONDE / MUSIK AUS ALLER WELT
08.07.   20:30*	ENSEMBLE I GEMELLI France / Frankreich	
09.07.   17:30	MUSTAFA SAÏD ET L'ENSEMBLE ASIL Égypte / Ägypten	COULEURS DU MONDE / MUSIK AUS ALLER WELT
09.07.   20:30	HUELGAS ENSEMBLE Belgique / Belgien	
10.07.   17:00*	NETHERLANDS BACH SOCIETY Pays-Bas / Holland	

Änderungen des Programms des FIMS Fribourg 2022 bleiben vorbehalten.

\***Live auf Espace 2**. Alle Konzerte werden von Espace 2 aufgenommen.

Alle Konzerte finden in der Kirche des Kollegiums St. Michael in Freiburg statt.

In Koproduktion mit



# DAS PROGRAMM AUF EINEN BLICK

## **LES AMBASSADEURS ~ LA GRANDE ÉCURIE** **(FRANKREICH) Samstag, 2. Juli / 20.30 Uhr**

*Deutscher und italienischer Barock:* Eine Auswahl prächtig orchestrierter Werke von grossen Komponisten, geschrieben für das berühmte Dresdner Orchester.

## **VOCALISTES DE L'HEMU** **(SCHWEIZ) Sonntag, 3. Juli / 17 Uhr**

*Zeitgenössisches aus den USA:* Zwei emblematische Werke des amerikanischen Minimalismus, *Rothko Chapel* von Morton Feldman (1971) und *Little Match Girl Passion* von David Lang (2007).

## **RIAS KAMMERCHOR BERLIN** **(DEUTSCHLAND) Sonntag, 3. Juli / 20.30 Uhr**

*20. und 21. Jahrhundert:* Einer der besten Chöre der Welt erkundet verschiedene Wege, heilige Texte in Musik zu übertragen – und interpretiert das Auftragswerk des Festivals von Richard Dubugnon.

## **ENSEMBLE UTOPIA** **(BELGIEN) Montag, 4. Juli / 20.30 Uhr**

*Flämische Renaissance:* «Ikonomographische Motetten» aus dem goldenen Zeitalter der franko-flämischen Schule, einst kunstvoll von Hand festgehalten, jetzt interpretiert von einem jungen belgischen Ensemble.

## **QUATUOR ROKHS \*** **(IRAN) Dienstag, 5. Juli / 17.30 Uhr**

*Iranischer Klassizismus neu interpretiert:* «Rokhs» bedeutet «Gesichter», viele Gesichter. Ein junges Ensemble befreit die vielfältigen persischen Musiktraditionen von ihren Fesseln.

## **LE BANQUET CÉLESTE** **(FRANKREICH) Dienstag, 5. Juli / 20.30 Uhr**

*Tschechischer Barock:* Eine meisterhafte Wiederentdeckung der *Leçons de Ténèbres* von Jan Dismas Zelenka – ein einzigartiger Korpus zwischen Kantate und Motette.

## **VALÉIK INVITE VINCENT ZANETTI \*** **(SUISSE) Mittwoch, 6. Juli / 17.30 Uhr**

*Das Wallis trifft auf Afrika:* Das Künstlerkollektiv Valéik und der Musiker Vincent Zanetti präsentieren das Projekt «Adamadén», eine farbenfrohe Reise von den Walliser Alpen in die Berge von Mandé zwischen Mali und Guinea.

## **QUATUOR SINE NOMINE LAUSANNE / TEODORO ANZELLOTTI** **(SCHWEIZ / DEUTSCHLAND) Mittwoch, 6. Juli / 20.30 Uhr**

*Klassische und zeitgenössische Musik:* Joseph Haydns «Sieben letzte Worte unseres Erlösers am Kreuze» treten in Dialog mit dem Werk des jungen norwegischen Komponisten Tze Yeung Ho, der den letzten Kompositionswettbewerb des FIMS gewonnen hat.

**\* KONZERTE MUSIK AUS ALLER WELT**

# DAS PROGRAMM AUF EINEN BLICK

## LE MIROIR DE MUSIQUE

(SCHWEIZ) **Donnerstag, 7. Juli / 20.30 Uhr**

*Mittelalter:* Das Basler Ensemble aus ehemaligen Studierenden der Schola Cantorum Basiliensis widmet sich der musikalischen Welt der Laudesi-Bruderschaften um 1500 in Venedig.

## BASIANI \*

(GEORGIEN) **Freitag, 8. Juli / 17.30 Uhr**

*Georgische Polyphonien:* Die polyphonen, in georgischer Sprache intonierten Gesänge entstammen einer jahrhundertalten Tradition und sind immer noch höchst lebendig.

## ENSEMBLE I GEMELLI

(FRANKREICH) **Freitag, 8. Juli / 20.30 Uhr**

*Italienisches Seicento:* Die Entdeckung einer meisterhaften Vesper aus der Feder der Mailänder Musikerin und Benediktinerin Chiara Margarita Cozzolani.

## MUSTAFA SAÏD ET L'ENSEMBLE ASIL \*

(ÄGYPTEN) **Samstag, 9. Juli / 17.30 Uhr**

*Zeitgenössische arabische Musik:* Der Komponist, Forscher, Sänger und Oud-Virtuose Mustafa Saïd präsentiert seine neusten Werke, die er im Januar 2022 in Kairo aufgenommen hat.

## HUELGAS ENSEMBLE

(BELGIEN) **Samstag, 9. Juli / 20.30 Uhr**

*Polyphonien aus der franko-flämischen Renaissance:* Ein Programm rund um heute vergessene Meister wie Homer Herpol, der von 1550 bis 1567 an der Kirche St. Nikolaus in Freiburg wirkte.

## NETHERLANDS BACH SOCIETY

(HOLLAND) **Sonntag, 10. Juli / 17 Uhr**

*Deutscher Barock:* «Ein feste Burg ist unser Gott» und andere ausgewählte Kantaten aus dem zweiten Leipziger Jahrgang von Johann Sebastian Bach.



\* KONZERTE MUSIK AUS ALLER WELT

# RUND UM DAS FESTIVAL

**Das FIMS Fribourg organisiert regelmässig Anlässe zur Kulturvermittlung, während der Dauer des Festivals sowie zwischen den alle zwei Jahre stattfindenden Festivalausgaben.**

Gerne organisieren wir für Medienschaaffende auf Anfrage einen Besuch im Atelier für gregorianischen Gesang, eine Teilnahme an der öffentlichen Probe und/oder am Vortrag sowie Interviews mit den Akteurinnen und Akteuren. Bitte wenden Sie sich dafür an unseren Mediendienst.

## ATELIER FÜR GREGORIANISCHEN GESANG

**4. bis 9. Juli 2022**

« *Sanctus Michael* »

Dieser Workshop wird auf Französisch abgehalten und von Rolandas Muleika, Dirigent des Ensembles Antiphona in Toulouse, sowie von Sowon Kim geleitet.

Im Mittelpunkt steht die Praxis des gregorianischen Gesangs; ergänzend gibt es eine theoretische Einführung. Auf dem Programm stehen ebenfalls Einblicke in die stimmlichen Eigenheiten des Gesangsstils und in die Leitung gregorianischer Chöre. Die Arbeit erfolgt teils mit der ganzen Gruppe, teils in zwei Stärkeklassen.

Am späten Vormittag des Samstag, 9. Juli, wird das während der Woche Gelernte öffentlich präsentiert.

**ORT:** Franziskanerkloster Freiburg.

Mehr Informationen über diese Veranstaltungen in der Rubrik «Rund um das Festival» auf unserer Website [www.fims-fribourg.ch](http://www.fims-fribourg.ch)

## ÖFFENTLICHE PROBE UND VORTRAG MIT DEM HUELGAS ENSEMBLE

In Zusammenarbeit mit dem Museum für Kunst und Geschichte Freiburg organisiert das FIMS am Donnerstag, **7. Juli 2022**, eine öffentliche Probe und einen Vortrag im Museum.

Zur Vorbereitung seines Konzerts vom 9. Juli um 20.30 Uhr in der Kirche des Kollegiums St. Michael führt das Huelgas Ensemble eine öffentliche Probe durch. Im Anschluss daran stellt Paul Van Nevel, Gründer und Leiter des Ensembles, den Komponisten Homer Herpol vor.

Vortrag (auf Französisch): «Un paysage franco-flamand à l'horizon fribourgeois».

**ORT:** Lapidarium des Museums für Kunst und Geschichte (Murtengasse 12, Freiburg).

Eintritt frei, ohne Reservierung.  
Öffentliche Probe: 14 bis 18 Uhr.  
Vortrag: 18 Uhr (Dauer: ca. 1 Stunde).

**IN ZUSAMMENARBEIT MIT**

**MUSEE D'ART  
ET D'HISTOIRE  
FRIBOURG**

# PRAKTISCHE INFORMATIONEN FÜR DAS PUBLIKUM

## TICKETVERKAUF

Das FIMS Fribourg bietet ein sehr vorteilhaftes und **übertragbares Generalabonnement** an, das den Zutritt zu sämtlichen Konzerten des Festivals 2022 ermöglicht.

Für die einzelnen Konzerte gelten unterschiedliche Eintrittspreise.

Festivalpartner Ticketing: **See** TICKETS  
[www.seetickets.ch](http://www.seetickets.ch)

Verkaufsstellen:

Coop City, K Kiosk, Freiburg Tourismus und Region.

Freiburg Tourismus und Region  
Place Jean-Tinguely 1 – 1701 Fribourg  
[spectacles@fribourgtourisme.ch](mailto:spectacles@fribourgtourisme.ch) / [www.fribourgtourisme.ch](http://www.fribourgtourisme.ch)

Tickets für Konzerte am gleichen Tag werden nur bis am Mittag verkauft.

Festivalkasse: Vor der Kirche des Kollegiums St. Michael, öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn.

## BAR & RESTAURANT

### Festivalpartner: Chez Paulette

Nachdem es kreuz und quer durch die Schweiz gereist ist, kehrt das Freiburger Catering-Unternehmen «Chez Paulette» nach Hause zurück. Das reisende Bistro installiert seine mobile Küche am FIMS Fribourg.

«Chez Paulette» lädt Sie dazu ein, zusammen zu essen, einen kleinen Hunger zu stillen oder einfach vor und nach den Konzerten mit Freunden gemeinsam Zeit zu verbringen.

Die Küche von «Chez Paulette» holt sich ihre Inspirationen aus Rezepten, die sie da und dort gefundenen hat. Bei «Chez Paulette» gibt man Frischprodukten und einer saisongerechten Küche den Vorrang. Ganz besonders wird darauf geachtet, die Erzeugnisse der einheimischen Produzenten zu berücksichtigen.



Öffnungszeiten:  
von 16 Uhr bis Mitternacht.  
Infos und Reservationen:  
T +41 76 516 31 52  
[www.chezpaulette.ch](http://www.chezpaulette.ch)